



MENTAR
A KRATZER

voll

sik hat in der Region
inen besonderen Stel-
t, das beweisen die
Chöre, Blasmusikka-
Bands und Musik-
r, die sich diesem „takt-
‘Hobby verschrieben
Viele noch dazu sehr
reich, wenn man sich
szeichnungen bei Wett-
ben anschaut.

auf dem Talentesektor
in einiges zu bieten:

Angelini wurde
bei „Deutschland
den Superstar“ und
nik Ofner aus St. Johann
henburg steht derzeit
nifinale von „Die große
e“ – siehe Bericht auf
lgenden Seiten.

fallend: Beide jungen
änner stehen mit den
am Boden und heben
er positiven Schlag-
nicht ab. Ofner will
Arbeit auch nicht
en, falls er gewinnt.
nur musikalisch,
rn auch noch clever!

schreiben die Autorin unter
kratzer@kleinezeitung.at

SIE DA

alredaktion Voitsberg
utschenko, Andrea Kratzer
titan-Niederdorfer-Straße 4,
itsberg
142) 25 5 50-0, Fax-DW 15
kleinezeitung.at

Aktuell:

Alle News aus der Region
im Internet unter

kleinezeitung.at/VO



Landwirtin Roswitha Rothschedl macht sogar das Paradeismark für die Dinkelpizza selbst



Ob pikante Weckerln oder süße Stangerln: Den Schülern schmeckt die gesunde Mooskirchner Jause



KRATZER

Ansturm auf gesunde Jause

In Mooskirchen heißt es nicht „Süßes oder Saures“, sondern „Süßes oder Pikantes“, wenn dem Nachwuchs regionale Leckereien aufgetischt werden.

ANDREA KRATZER

Der Ansturm auf das Buffet ist beängstigend. Scharen von Mädchen und Buben drängen sich um den Tisch, um sich mit Leckereien für den kleinen oder großen Hunger einzudecken. Es geht nicht – wie man vermuten könnte – um picksüßes Naschzeug in Bären- oder Schokoform. Es sind auch keine runden Laibchen mit Ketchup und Pommes, die das Objekt der kulinarischen Begierde darstellen, sondern die gesunde Jause, die jeweils dienstags auf dem „Stundenplan“ der Volksschule und des Kindergartens in Mooskirchen steht.

Während früher Marianne Hiden und Gundi Lazarus hinter der „Budl“ standen, um den Nachwuchs mit selbst gebackenen pikanten oder süßen Weckerln zu verwöhnen, sind es seit dem heurigen Schuljahr Josefa Hammer und Roswitha Rothschedl, die sich frühmorgens den Wecker stellen, um rechtzeitig biologische Zutaten von ihren

oder anderen örtlichen Bauernhöfen zu Teig zu verarbeiten. Daraus werden Käse- und Knoblauchstangerln oder Pizza aus frisch gemahlenem Dinkelmehl gebacken. Keine Frage, dass das benötigte Paradeismark ebenfalls selbst zubereitet ist.

„Diese Jause wird sehr gut angenommen. Entstanden ist die Idee, durch eine Projektarbeit, die ich für die EU gemacht habe“, schildert Marianne Hiden, die zwölf Jahre lang im Dienste der Schüler am Backofen stand.

Zimtschnecken

Wer Gusto auf Süßes hat, wird ebenfalls fündig: Zimtschnecken, Nussstangerln, Apfelschlangl oder Marmeladezipf befinden sich ebenfalls im Körbchen. „Es gibt keine Favoriten, es geht alles ungefähr gleich gut“, weiß Rothschedl, die sich nicht nur als Seminarbäuerin, sondern auch mit ihrem Bauernhof-Eis einen guten Namen gemacht hat. Je nach Jahreszeit werden auch fruchtige Apfel- oder Traubensäfte kredenzt. Regional und sai-

sonal lautet die Vorgabe und weg von der Fertigware. „Mir ist das sehr wichtig, daher habe ich dieses Projekt immer so gut es ging unterstützt und um eine Fortführung gebeten“, meint der Mooskirchner Bürgermeister Engelbert Huber.

Nicht nur im Kindergarten und in der Volksschule wird einmal wöchentlich gesund gejausnet, auch die Gaumen der Neuen Mittelschüler in der Marktgemeinde werden verwöhnt: „Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse unter Klassenvorstand Ursula Holzner bereiten täglich im Rahmen des Biologieunterrichts-Projektes ‚Mittelpunkt Mensch‘ eine gesunde Jause zu und verkaufen diese in der Pause“, erzählt Direktor Wolfgang Tomes. Auf den Broten finden sich allerlei Gemüse-Aufstriche aus Radieschen, Paprika oder Paradeisern. „Es geht um den Erziehungseffekt, sogar die Buben machen begeistert mit“, so Tomes. Der Lohn für die Mühe: Der Reinerlös aus dem Verkauf kommt in der Klassenkasse.



Direktor Wolfgang Tomes von der NMS lobt das Projekt, Ortschef Engelbert Huber unterstützt die gesunden Aktionen



MEIN SONNTAG



Martha Elisabeth Bodler geht es heute gemütlich an

A.K.

Spazieren und Kaffee trinken gehen

Martha Elisabeth Bodler, Pensionistin, Voitsberg: Bei diesem Wetter werde ich länger schlafen und dann beim Frühstück sehr ausführlich die *Kleine Zeitung* lesen. Das ist ein Vorteil des Alters, dass man mehr Zeit hat, alle Beiträge in Ruhe zu studieren. Sonntags löse ich auch immer das Rätsel. Danach werde ich spazieren und Kaffee trinken gehen, damit ich unter die Leute komme.

ZITATE DER WOCHE

Wir hatten bereits eine durchgehende Schneedecke, doch die wurde zu glatt und für die Hunde zu gefährlich.

Alexander Serdjukov, Schlittenhundeführer vom Gaberl

Die ganze Fläche, die von Franz Weiß bemalt worden ist, hätte vermutlich aufgeraut werden müssen, damit die Farbe hält.

Christiana Pucher, Restauratorin, über ein Hinterglasbild in der Tregister Dorfkapelle

Ich habe ähnliche Taschen vor Jahren in Finnland gesehen und mir gedacht, dass man diese Form des Recyclings doch auch bei uns probieren könnte.

Karin Guggi, die Taschen näht und sich so für den Tierschutz einsetzt

IHR KLICK FÜR DEN FEIERABEND.

KLEINEZEITUNG.AT/EVENTS

www.kleinezeitung.at

KLEINE ZEITUNG